

Pressepiegel vom 30.4. - 2.5.1948

Wiener Zeitung, 30. April:

Resolution der Wiener Gärtner.	3
Kobenzl erhält Skisprungschanze.	3
Neue Leitung der Städtischen Bestattung. RK.	4
Not an Schulraum. RK.	4

Weltpresse, 30. April:

In Linz: Zucker 13, Butter 50 Schilling. Weiterer Preissturz auf dem Schwarzen Markt.	1
100 Schilling = 9.25 bis 10 Franken.	1
Erste Maßnahmen gegen das ärzteelend.	1
Bauhütten im Schönbrunner Palmenhaus.	5
Wiener Kabarett auf neuen Wegen.	6
Stromverlust Wiens um 50.000 Kilowattstunden vermindert.	
Rückgrat der Verbundsammelschienen fertiggestellt. Fehler von zwei Jahrzehnten werden gutgemacht.	8
Kein Ultimatum der Theaterdirektoren. Heute vormittag entscheidende Besprechung mit Bürgermeister Körner.	8
Direktor des Linzer Landestheaters hat demissioniert.	8

Wiener Kurier, 30. April:

Innenministerium erklärt zum Fall Siegert: Anzeichen grosser Korruption in der Wirtschaftspolizei aufgedeckt.	1
Bekannter österreichischer Oberst ist seit einigen Tagen spurlos verschwunden. Jaromir Diakow wurde durch fingierten Telefonanruf in ein Wiener Kaffeehaus bestellt und kehrte nicht mehr zurück.	1
Schilling erreichte gestern in Zürich neuen Höchstkurs.	1
Wiener Ärzte von Erklärung Zimmermanns unbefriedigt.	3
Pater Flanagan stellt fest: Österreichs Jugend allen Problemen gewachsen. Verschlechterung der Moral als Folge des Krieges.	3
Das Patentamt berichtet: Zahl der Patent- und Markenmeldungen in Österreich im Steigen begriffen.	7
Schwarzmarktkurse für Auslandsvaluten in Wien neuerlich gesunken. Scharfer Rückgang nach den italienischen Wahlen.	7

Welt am Abend, 30. April:

Ein weiterer Erfolg in der Energiewirtschaft. Minister Dr. Misch eröffnet neue 220.000-Volt-Leitung.	2
Wieder Blumen durch "Fleurop". Blumen aus Wien zum Geburtstag der Tante Gusti in San Franzisko.	3
Paragraph 144 - aber nicht für jeden. Die Zahl der Eingriffe steigt an. Lösung des Problems liegt nicht bei den Ärzten. f.-r.	4
Berlin hat 242 Kinos.	7

Der Abend, 30. April:

Sensationelle Enthüllungen über verschwundene 30.000 Dollar.	1
Politischer Überfall auf Wiener Zeitungsredaktion. Gewalttäter besetzen Redaktion des Organs der Wiener Tschechen.	1

Larl Paryla: Zur Theaterkrise.	2
Heute Entscheidung über den Ärztestreik.	2
Die Salatschlacht in Neusiedl. Großhandel stört Versorgung Wiens mit Salat. Wilde Szenen.	2
Der Kampf gegen den Schundfilm. Polizei erhält Dienstplätze in den Kinos.	4
Linzer Landestheater spielt weiter.	4
Wohnkultur in Holland.	6

Weltpresse, Abendausgabe, 30. April:

"Schwarze" Preise fallen weiter.	1
Gemeinde Wien lehnt Theatersubvention ab.	3

Neues Österreich, 1. Mai:

Wiener Ärztestreik vermieden. Etwa 60 Stellen für bezahlte Hilfsärzte werden geschaffen. In 14 Tagen eine neuerliche Versammlung.	1
Steirische Landesregierung will erst nach Abbruch des Streiks verhandeln.	1
Kredit und Kulturfonds kontra Theaterkrise. Die Vertreter der Wiener Privattheater im Rathaus.	2
Aus Freilandsalat wird Glashausware. Das Häuptel kostet einen Schilling statt 42 Groschen. Die Arbeiterkammer warnt vor verführter Freigabe.	5
Antimissbrauch bei der Wirtschaftspolizei. 35.000 Dollar verschwunden. Ein Referent unter schwerem Verdacht verhaftet.	
"Wiener Tage" in Stockholm. Zur RK.	5

Wiener Tageszeitung, 1. Mai:

Ärztforderungen bewilligt.	2
Preise für Baumaterialien gesenkt.	2
Die Aufgaben des Wiederaufbaues in Wien. Von Hofrat Prof. Dr. Karl Holey.	3
Wiener Woche in Stockholm. Zur RK.	7
Der Prater ruft.	8
35.000 Dollar verschwinden.	8
Eier, Christbaum-erzen, Nägel. (Wirtschaftspolizei beschlagnahmt in Wien)	8

Arbeiter Zeitung, 1. Mai:

Wien ist keine Stadt des Lasters. P.K.	4
Die Lage der Spitalsärzte. Die Überfüllung des Ärztestandes.	7
Bei Waagner-Biro. RK.	7
Der Kampf gegen den Schleichhandel.	7
Weitere Preissenkungen.	7
Die Kinopreise sollen erhöht werden.	7

Das Kleine Volksblatt, 1. Mai:

Warum höhere Kinopreise? Harte u. unnachgiebige Steuerpolitik. 3	
Sozialforderungen der Wiener Ärzte teilweise erfüllt.	
Gehalts-erhöhung und 60 Hilfsärztestellen.	3
100 Kilo Kohle für die Wiener Haushalte. Zur RK.	5
Keine Höchstpreise für Spinat und Salat.	5
Kindernährmittel billiger.	5

Offizielle Eröffnung des Wiener Volkspraters. Eine Neuheit: Doppelsalze mit Wasserkühlung.	6
"Wiener Tage" in Schweden. RK.	6
Rund um die Theaterkrise. Die gestrigen Verhandlungen in Rathaus. Zur RK.	7
Palmenhaus und Wiener Gärten. -st.	10
"Fernpirtscheln" Lainz-Breitensee. Wiener Hochquellenleitungen müssen abgekehrt werden. O..i.	11

Österreichische Volksstimme, 1. Mai:

Schieber, Gangster, Provokateure. 30.000 Dollar, und was ist mit ihnen geschehen?	2
Vorläufig kein Spitalsärztestreik in Wien. Einige Forderungen durch die Streikdröhung durchgesetzt.	3
Der Wurstelprater eröffnet. Zur RK.	4
Ein Unternehmerrohling im Gastgewerbe.	4
Ein Dreijährplan zur Hebung der Wirtschaft und des Lebensstandards.	5

Österreichische Zeitung, 1. Mai:

Vorläufig kein Ärztestreik in Wien. Teilweise Erfüllung der Forderungen. Dienstag wieder Generalversammlung der Ärzteschaft.	2
Sympathiestreik der Grazer Medizinstudenten.	2
Erhöhung der Kinocintrittspreise beabsichtigt.	2
Die Krise der Wiener Theater.	2
Die Maifeier bei Wagner-Biro. RK.	2
Keine Höchstpreise mehr für Spinat und Salat.	8

Morning News, 1. Mai:

Vienna Notebook.	2
Do the years give more than they take? Franz Theodor Csokor. Felix Hubalek. Prof. Dr. Joseph Marx. Maria Eis.	2
Vienna International Motor Show.	8

Welt am Montag, 3. Mai:

Die Parole des Tages: Freiheit, Demokratie und Sozialismus. Der stärkste Maiaufmarsch seit 1933. Hunderttausend ziehen drei Stunden lang über den Ring. Bürgermeister Kerner: Man braucht um das rote Rathaus keine Angst zu haben.	1
Es werden wieder mehr Buben geboren? In 20 Jahren das Gespenst des Frauenüberschusses gebannt.	2
Der Aufmarsch der Kommunistischen Partei.	2
Grazer Ärztestreik von den Wiener Beschlüssen unberührt.	2
Schöne Wienerin 1948. 3285 Schilling. Pariser Mode aus mitgebrachten Material. Um drei Meter Stoff pro Kleid zu wenig.	3
Preßgesetz in Bürckel-Fassung. Von V.L. Ostry, Präsidenten der Gewerkschaft der Journalisten Österreichs.	5

Wiener Montag, 3. Mai:

Panik im Schleich. Katastrophale Geldnot in Wien. Steigende Angebote. Wettlauf der Schleichpreise nach unten. Das Preislied des Verkäufers. Der Wettbewerb regt sich kräftig. Der "Stier" geht um. Bezugscheinwesen muß überprüft werden. Die Groß-Schleicher geben es billiger. Zigaretten. Woher stammt die Kohle und der Koks. Geldnot auch auf dem Lande.	1
---	---

Einstürze zerstören zwei Wohnungen. 1
Wien blickt wieder ins Weltall. Mond und Sterne in 700-
facher Vergrößerung. Volkssternwarte Ottakring wieder in
Betrieb. H.Z. 3

Montag-Ausgabe, 3. Mai:

Ruhiger Verlauf der Meifeiern. Heuer weniger Kommunisten
auf der Ringstraße als im Vorjahr. Auch in den Bundeslän- 2
dern sinkende Zahlen. 2
Heute verhandeln die Grazer Ärzte. 2
Eri-seure werden billiger. 2
Bomber rettet das Wiener Hochquellenwasser. Giftkrieg ge- 3
gen die "Nonne". Kampfflugzeug für friedliche Zwecke. P. 3
Schildkrötenserum gegen Tuberkulose. Der Kampf um den
"Bazillus Art". Ein wissenschaftlicher Roman, der in Ber- 3
lin, Paris und Brüssel spielt. 3
Kunstblumen und Bezinwolken. Der Blumenkorsos muß sich
der Zeit anpassen. Gespräch mit Fritz Imhoff. 3
Wiener Autosalon 1948. Vom 5. bis 17. Mai auf dem Messe- 4
gelände im Prater. Acht Länder stellen aus. W. 4
10.000 Verkehrszeichen werden aufgestellt. Abänderung
nach den neuen gesetzlichen Bestimmungen. 4

Tagblatt am Montag, 3. Mai:

Einstürze in bewohnten Hausruinen. 1